Vorfreude auf den Frühling

Jarandrel hat Folgendes geschrieben: Hallo Daniel,

mir gefällt das ruhige Bild, das Du beschreibst.

Zitat: Das flackernde Licht der Kerzen wird jetzt stärker und beleuchtet die Grabsteine, die vom Tag müde geworden ins ich selbst und in ihre Nacht versinken.

Meinst Du wirklich *ins Ich selbst versinken*?
Vielleicht ist auch nur das s verrutscht, dann müsste es *in sich selbst* heißen.

Dieser Text lässt mich zurücktreten wie beim Blick auf ein Gemälde mit der Frage, ob das Kunst ist oder weg kann.

Für mich wiegt die Stimmung des Friedhofs schwerer als der angedeutete aufkommende Frühling, so dass bei mir keine Frühlingsstimmung aufkommt.
Aber ich mag Friedhöfe und dessen Stimmung hast Du für mich gut eingefangen.

Hallo Jarandrel,

vielen Dank für deine Rückmeldung.
Schön, dass auch du Friedhöfe magst.. für mich sind sie immer eine kleine oder auch größere Oase inmitten der Städte und haben einfach dieses Friedliche und Tiefe.
Ja, Frühlingsstimmung kommt grade nicht so sehr auf :) bei all dem Schnee um uns herum (vielleicht spielt auch das mit in die Wahrnehmung hinein). Aber kann gut sein, dass der Text in 4-8 Wochen noch einmal einen Ticken anders wirkt, was die Frühlingsstimmung anbelangt.

Bezüglich der Rechtschreibung hast du ganz Recht, da ist mir ein Fehler unterlaufen. Vielen Dank für deinen Hinweis!

Hab noch einen schönen Sonntag und eine gute Zeit!
Liebe Grüße
Daniel

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de